



Gemeinde
Köniz

Volksabstimmung 8. Februar 2009

**Botschaft des Parlaments
an die Stimmberechtigten**

Dreifachsporthallen Weissenstein

Kredit und Betriebsbeitrag für zwei Dreifachsporthallen (davon eine Publikumshalle)
in Partnerschaft mit der Stadt Bern

Abstimmungslokale

Die Lokale mit Stern sind rollstuhlgängig.

Gemeindehaus Bläuacker*
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 5. Februar 2009, 08-12 und 14-18 Uhr

Freitag, 6. Februar 2009, 08-12 und 14-17 Uhr

Köniz (Oberstufenzentrum*)
Liebefeld (Schulhaus Hessgut*)
Wabern (Dorfschulhaus)
Niederscherli (Schulhaus Bodengässli*)
Niederwangen (Schulhaus*)

Öffnungszeiten:

Sonntag, 8. Februar 2009, 10-12 Uhr

Briefliche Stimmabgabe

Verwenden Sie für die briefliche Stimmabgabe das beiliegende Kuvert. Schicken Sie das Kuvert per Post (nicht frankieren) oder geben Sie es an der Loge im Gemeindehaus Bläuacker (Landorfstrasse 1, 3098 Köniz) ab.

Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können Sie es auch in den Briefkasten des Gemeindehauses einwerfen.

Letzte Leerung: Freitag, 6. Februar 2009, 17 Uhr

Öffnungszeiten Loge Gemeindehaus Bläuacker:

Montag bis Freitag, 08-12 und 14-17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr

Das geltende Recht

finden Sie im Internet unter www.koeniz.ch

(Verwaltung > Reglemente/Verordnungen).

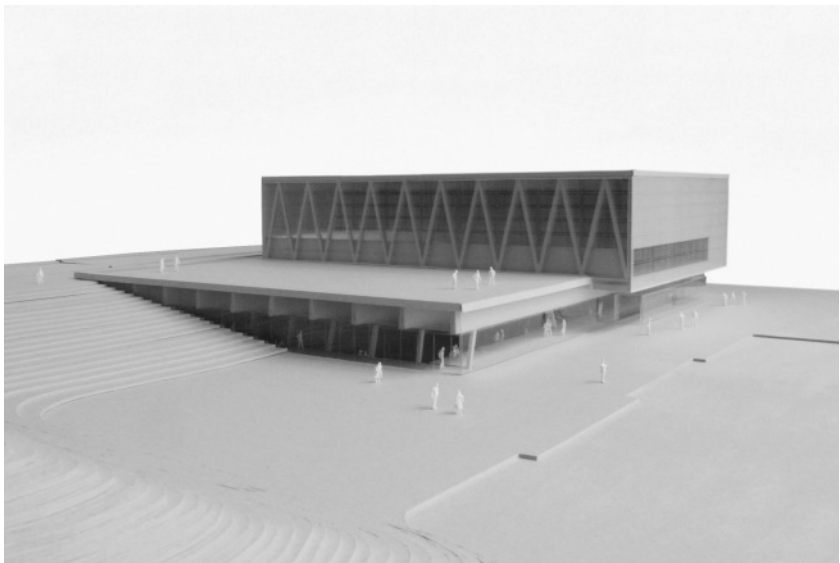
Sie können es auch telefonisch bei der Stabsabteilung der Gemeinde Köniz bestellen: 031 970 91 11

Dreifachsporthallen Weissenstein

Kredit und Betriebsbeitrag für zwei Dreifachsporthallen (davon eine Publikumshalle) in Partnerschaft mit der Stadt Bern

Das Wichtigste in Kürze

Bis ins Jahr 2010 sollen im Gebiet Weissenstein zwei Dreifachsporthallen in Partnerschaft mit der Stadt Bern erstellt werden. Die beiden Gemeinden wollen sich die Nutzung und die Kosten dieser Sporthallen teilen. Es ist mit Gesamtbaukosten von ca. Fr. 23,6 Mio. zu rechnen und mit Beiträgen des Kantons von Fr. 5,9 Mio. Die Sporthallen Weissenstein AG muss 2,7 Mio über Hypotheken fremdfinanzieren. Dies ergibt bei verbleibenden Kosten von Fr. 15 Mio. einen Anteil pro Gemeinde von Fr. 7,5 Mio. Diesen Kredit beantragt das Parlament mit dieser Vorlage.



Gesamtübersicht
(Modellfoto des Siegerprojekts „la pile“ aus dem Projektwettbewerb)

Ausgangslage

Nach jahrelanger Planung legen nun der Gemeinderat und das Parlament ein Projekt mit Kreditantrag für zwei Dreifachsporthallen im Weissenstein vor. Köniz und Bern wollen gemeinsam dieses Projekt verwirklichen und werden sich die Nutzung und die Kosten teilen. Dieses partnerschaftliche Projekt hat für beide Gemeinden grosse Vorteile. Trägerin des Projekts ist die Sporthallen Weissenstein AG, an der die beiden Gemeinden zu je 50% beteiligt sind. Mit den zwei Dreifachsporthallen kann der Bedarf beider Gemeinden nahezu vollständig gedeckt werden und das Projekt dient in optimaler Weise dem Schul-, Breiten- und Spitzensport. Das gemeinsame Projekt von Köniz und Bern kommt im Verhältnis wesentlich billiger als nur eine Dreifachsporthalle allein.

Der Bedarf an Sporthallen

Die grosse Anziehungskraft der Sportarten Volleyball und Floorball auf Kinder und Jugendliche, sowie die immer grössere Nachfrage nach Trainings- und Wettspielmöglichkeiten in Turnhallen mit Grossfeldmassen (20x40m, was bedeutet, dass alle 3 Turnhallen einer Dreifachhalle für 1 Training gebraucht werden) führte schon vor Jahren zu Kapazitätsproblemen in unseren Turnhallen. Obschon mit der Umstellung der abendlichen Trainingseinheiten von 2 auf 3 Trainingseinheiten die Situation verbessert wurde, müssen sich Vereine nach wie vor für Trainings auf dem Grossfeld ausserhalb der Gemeinde einmieten. Die Durchführung von Wettspielen in den obersten Spielklassen erfordert von den Vereinen und besonders von ihren freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mittlerweile einen unzumutbaren Aufwand, damit die Infrastruktur (Restauration, Bereitstellen Tribünenplätze etc.) den für Wettkämpfe auf diesem Niveau üblichen Standard erreicht.

Wenn den Vereinen der Gemeinde Köniz die Kapazität einer neuen Sporthalle zur Verfügung steht, wird sich auch die Nachfrage in den bestehenden Hallen entspannen. Alle anderen Vereine werden somit ebenfalls profitieren.

Auch in der Stadt Bern fehlen Hallenflächen. Der Gemeinderat von Bern beauftragte deshalb 2002 die zuständige Baudirektion, den Bau einer Mehrfachsporthalle in die mittelfristige Investitionsplanung aufzunehmen.

Gemeinsame Planung von Köniz und Bern

Zwischen den politisch und fachlich zuständigen Stellen der Direktion Bildung und Soziales von Köniz und der Direktion BUI der Stadt Bern fanden verschiedene Vorabklärungen und Gespräche hinsichtlich Realisierung eines gemeinsamen Projektes am Standort Weissenstein statt. Am 5. Mai 2004 stimmte der Gemeinderat von Köniz der gemeinsamen Planung von Sportanlagen mit der Stadt Bern im Gebiet Weissenstein zu.

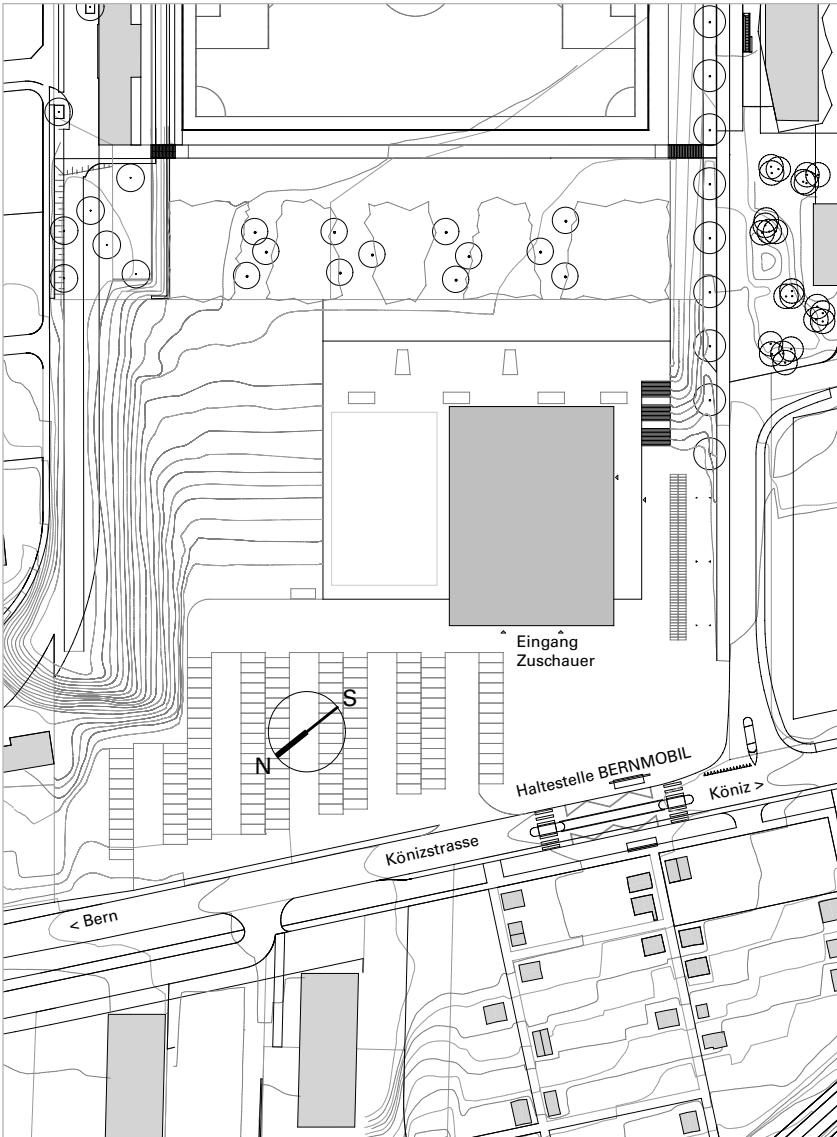
Eigentümerin des betreffenden Grundstücks im Weissenstein ist die Burgergemeinde Bern. Die Zusicherung der Burgergemeinde, dass das Grundstück auf dem ehemaligen Hunzikerareal im Weissenstein für den Bau einer Mehrfachsporthalle genutzt werden könne, erfolgte gegenüber der Stadt Bern (Direktion für Bildung, Soziales und Sport BSS) am 3. April 2006.

Das Projekt

Die beiden Gemeinden Köniz und Bern haben mit geringen Abweichungen die gleichen Bedürfnisse und Absichten. Mit der Auslegung der Nutzungsansprüche hat sich schnell gezeigt, dass mit nur einer Dreifachsporthalle die Ansprüche, Raum- und Nutzungsbedürfnisse beider Gemeinden nicht zufriedenstellend gelöst werden können. Deshalb enthält das Projekt nun zwei Dreifachsporthallen mit sechs Turnhalleneinheiten. Eine davon wird als Spielsporthalle mit 1300 komfortablen Zuschauerplätzen oder 2000 Plätzen mit engerer Belegung und kleinem Stehplatzanteil gebaut. Diese Halle wird auch mit Räumen für Verpflegung und einem Mehrzweckraum ausgestattet.

Damit kann auch erreicht werden, dass im Zusammen- bzw. Wechselspiel mit der Sporthalle Wankdorf eine Konzentration der Sportarten, insbesondere bei Veranstaltungen, erzielt werden kann. Die gemeinsame Realisierung der Sporthallen hat für beide Gemeinden viele Vorteile, insbesondere auch finanzielle.

Übersichtsplan



Dazu kommt der optimale Standort an der Gemeindegrenze, der auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar ist (die ÖV-Haltestelle befindet sich unmittelbar vor dem Halleneingang). Nebst den Ansprüchen der Volksschule stellt dies sicher, dass die Tagesnutzung durch den Turnbetrieb der Berufsschulen weitgehend ausgelastet sein wird, was für die Betriebskostenrechnung beträchtliche Einnahmen generiert. Davon werden auch viele Lernende aus Köniz profitieren, die wegen dem Mangel an Turnraum heute in der Berufsschule keinen oder zu wenig Sportunterricht erhalten. Die Abendnutzung steht den Sportvereinen von Köniz und Bern zur Verfügung.

Finanzielle Vorteile durch die gemeinsame Realisierung mit Bern

Finanzielle Vorteile ergeben sich einerseits durch die optimale Nutzung des vorhandenen Terrains (Baurechtszins), andererseits durch die Baukosten (zwei gleichzeitig gebaute Hallen am gleichen Standort). Dazu kommt der optimale Standort an der Gemeindegrenze, der auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar ist.

Die Sporthallen Weissenstein AG

Im Juni 2006 konstituierte sich eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus Vertretungen der Gemeinde Köniz und der Stadt Bern. Diese definierte und konkretisierte das gemeinsame Projekt und die Vorgehensweise und dokumentierte dieses in einem Grundlagenpapier. Die Vertretungen beider Gemeinden sind insbesondere übereingekommen, nicht je eine Halle zu bauen, zu finanzieren und zu betreiben, sondern zu je 50% an den Sporthallen beteiligt zu sein und hierzu als Trägerschaft eine Aktiengesellschaft „Sporthallen Weissenstein AG“ zu gründen. Die Planung und der Bau von zwei gemeinsamen Dreifachsporthallen durch die Gemeinden Köniz und Bern ist eine klassische Partnerschaft zweier gleichberechtigter Gemeinwesen und ein pionierhaftes Beispiel regionaler Zusammenarbeit.

Am 28. Februar 2007 stimmte der Gemeinderat von Köniz der Gründung der „Sporthallen Weissenstein AG“ mit je 50% Beteili-

gung der Gemeinde Köniz und der Stadt Bern als Trägerschaft für die Planung, den späteren Bau und Betrieb der Dreifachsporthalle Weissenstein zu. Er bewilligte für die Zeichnung von Aktienkapital der Sporthallen Weissenstein AG einen Kredit von Fr. 200'000. Die gleichen Beschlüsse wurden durch die Stadt Bern gefasst, womit das Aktienkapital der Gesellschaft derzeit Fr. 400'000 umfasst.

Mit dem gleichen Beschluss delegierte der Gemeinderat von Köniz Herr Ueli Studer, Vorsteher der Direktion Bildung und Soziales in den Verwaltungsrat der Sporthallen Weissenstein AG. Gleichzeitig nahm er Kenntnis davon, dass Gemeinderätin Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, als Vertreterin der Stadt Bern in den Verwaltungsrat der Sporthallen Weissenstein AG Einsitz nimmt. Am 25. April 2007 stimmte der Gemeinderat von Köniz der Wahl des neutralen Verwaltungsratspräsidenten der Sporthallen Weissenstein AG in der Person von Fürsprecher und Notar Guido Albisetti zu.

Das Siegerprojekt „la pile“

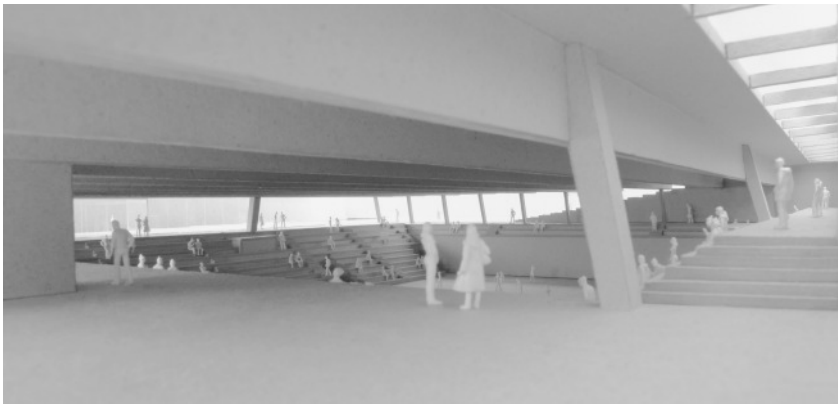
Im November 2007 wurde durch Bern und Köniz ein Projektwettbewerb eröffnet. Das Raumprogramm wurde mit einem Fachexperten nach Normen des Bundes definiert. Die Jury wählte aus über 50 Bewerbungen das Projekt „la pile“ einstimmig als bestes aus. Es sieht zwei verdreht aufeinanderliegende Baukörper vor, wovon der untere (die Wettkampfhalle) in den Boden eingelassen ist und dessen Tribünen ebenerdig erreicht werden können.

Das Projekt „la pile“ besticht durch seine gute städtebauliche Einordnung in die vorhandene Anlage. Es erfüllt die hohen Anforderungen, die die Stadt Bern und die Gemeinde Köniz an die planerischen und architektonischen Lösungen im neuen Weissensteinquartier gestellt haben. Das innere Konzept weist eine klare und wirtschaftliche Lösung auf. Der Zugang zur Wettkampfhalle im Erdgeschoss und die klare räumliche Trennung zwischen Wettkampf- und Trainingshalle werden als ausserordentlich gut befunden.

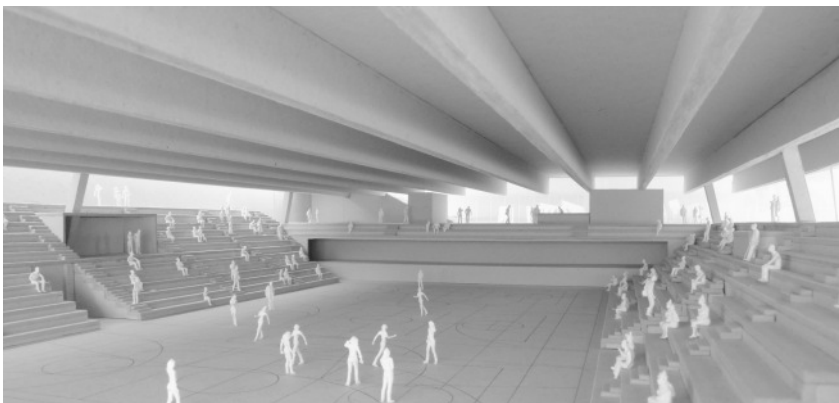
Modellfotos des Siegerprojekts „la pile“



Eingangsbereich



Zugang zur Wettkampfhalle im Erdgeschoss



Wettkampfhalle

Mobilitätskonzept

Der Verwaltungsrat der Sporthallen Weissenstein AG hat ein Mobilitätskonzept für die Sporthallen ausarbeiten lassen. Ziel dieses Mobilitätskonzeptes ist es, ein nachhaltiges und dem öffentlichen Verkehr verschriebenes Verkehrsverhalten der Sportlerinnen und Sportler und Zuschauerinnen und Zuschauer zu erreichen.

Die Kosten

Es ist mit Gesamtbaukosten von ca. Fr. 23,6 Mio. zu rechnen. An Beiträgen des Kantons kann mit Fr. 5,9 Mio. gerechnet werden. Die Sporthallen Weissenstein AG muss davon 2,7 Mio über Hypotheken fremdfinanzieren. Die verbleibenden Fr. 15 Mio. Baukosten teilen sich die Stadt Bern und die Gemeinde Köniz, so dass ein Kredit von je Fr. 7,5 Mio. erforderlich ist. Davon sollen Fr. 3 Mio. der Sporthallen Weissenstein AG als Aktienkapital einbezahlt werden und Fr. 4,5 Mio dieser Gesellschaft als Darlehen zur Verfügung gestellt werden.

Gesamtkosten

Beitrag Kanton (Sportfonds)	Fr. 5'900'000.—
Anteil Aktienkapital Stadt Bern	Fr. 3'000'000.—
Darlehen Stadt Bern	Fr. 4'500'000.—
Anteil Aktienkapital Gemeinde Köniz	Fr. 3'000'000.—
Darlehen Gemeinde Köniz	Fr. 4'500'000.—
Hypothek	Fr. 2'700'000.—
Total	Fr. 23 600 000.—

Finanzierung der Aktiengesellschaft

Von den Gesamtkosten von Fr. 23,6 Mio. sind nach Abzug der vom Sportfonds zu erwartenden Fr. 5,9 Mio. durch die beiden Gemeinden Fr. 17,7 Mio. zu finanzieren. Diese Finanzierung ist wie folgt geplant:

	Köniz	Bern
Beteiligung am Aktienkapital	3 Mio.	3 Mio.
Darlehen an „Sporthallen Weissenstein AG“	4,5 Mio.	4,5 Mio.
Total je Gemeinde	7,5 Mio.	7,5 Mio.

Hypothek: 2,7 Mio.
Aufzunehmen durch die „Sporthallen Weissenstein AG“.

Abstimmung: 7,5 Mio.
Durch die Stimmberechtigten zu beschliessen.

Folgekosten

Investition:

Restbuchwert	Fr. 17 700 000.—
Abschreibung 2,5% (auf 17,7 Mio.)	Fr. 442 500.—
Darlehenszins 4 % (auf 11,7 Mio.)	Fr. 468 000.—
Baurechtszins	Fr. 43 200.—
Baulicher Unterhalt 1% (von 23,6 Mio.)	Fr. 236 000.—
Betriebskosten	Fr. 200 000.—
Total Kapitalfolgekosten	Fr. 1 389 700.—

Einnahmen:

Total werden jährlich Fr. 770 000 an Einnahmen generiert.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Schulen	Fr. 720 000.—
Vereine etc.	Fr. 50 000.—
Total jährliche Einnahmen	Fr. 770 000.—

Saldo Einnahmen / Ausgaben Fr. 619 700.—

½ - Anteil Gemeinde Köniz Fr. 309 850.—

Im Gegenzug erhalten die Gemeinden für ihre Darlehen einen marktüblichen Zins, d. h. ca. Fr. 180'000 jährlich.

Der Beitrag für den baulichen Unterhalt ist für die ersten 5 Jahre auf 1% festgelegt worden, da in dieser Zeit noch wenig Unterhalt anfallen wird. Nachher muss er voraussichtlich auf 2% erhöht werden.

Antrag

Mit X zu Y Stimmen bei Z Enthaltungen beantragt das Parlament den Stimmberechtigten, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

1. Für den Anteil der Gemeinde Köniz an der Finanzierung zweier Dreifachsporthallen im Gebiet Weissenstein wird ein Kredit von total Fr. 7'500'000.— zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Davon werden
 - Fr. 3'000'000.— als Aktienkapital an die Sporthallen Weissenstein AG einbezahlt
 - Fr. 4'500'000.— der Sporthallen Weissenstein AG als verzinsliches Darlehen gewährt.
2. Der Gemeinderat von Köniz wird ermächtigt, mit dem Verwaltungsrat der Sporthallen Weissenstein AG einen Leistungsvertrag abzuschliessen, der für die ersten 5 Jahre einen jährlichen Betriebsbeitrag von Fr. 310'000.— vorsieht.
3. Die vorstehenden Beschlüsse werden unter dem Vorbehalt gefasst, dass die Stimmberechtigten der Stadt Bern dem Vorhaben ebenfalls zustimmen.

Köniz, 8. Dezember 2008

Im Namen des Parlaments

Der Präsident: Martin Graber

Der Sekretär: Markus Heinzer